



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2013

Mikrozensus



Statistik nutzen

Bevölkerung und Privathaushalte 2012

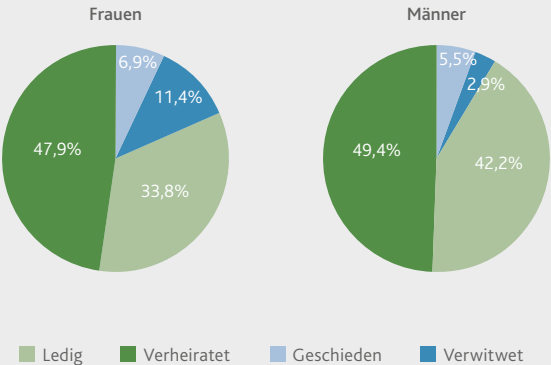
Merkmal	Insgesamt	Veränderung zu 2007	Anteil an insgesamt
	Anzahl	%	
Bevölkerung ¹ insgesamt	3 998 100	-1,3	100
Frauen	2 032 000	-1,5	50,8
Männer	1 966 100	-1,0	42,5
Unter 20 Jahre	729 700	-10,0	18,3
20–65 Jahre	2 419 800	0,6	60,5
65 Jahre und älter	848 400	1,9	21,2
Ledig	1 517 800	-1,1	38,0
Verheiratet	1 943 600	-1,4	48,6
Geschieden	247 300	8,4	6,2
Verwitwet	289 400	-7,8	7,2
Privathaushalte ² insgesamt	1 894 500	0,5	100
Einpersonenhaushalte	676 000	-1,8	35,7
Mehrpersonenhaushalte	1 218 500	1,8	64,3
2 Personen	693 800	8,8	36,6
3 Personen	264 400	1,4	14,0
4 Personen	189 400	-14,1	10,0
5 und mehr Personen	70 900	-8,6	3,7
Haushaltsgröße (Personen je Haushalt)	2,1	-1,9	x

1 Am Ort der Hauptwohnung. – 2 Am Haupt- und Nebenwohnsitz.

Knapp 34 Prozent aller Frauen und 42 Prozent aller Männer sind ledig.

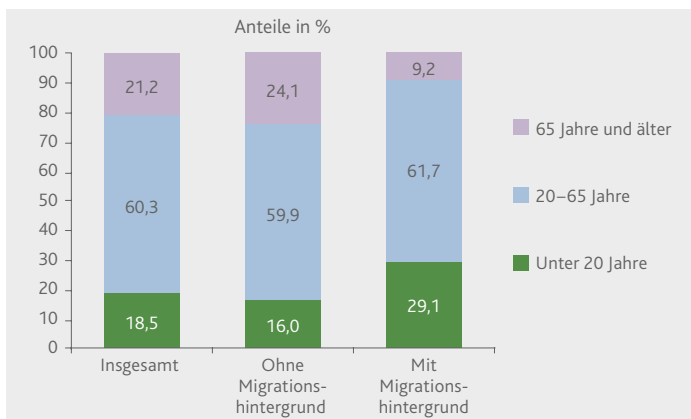
Bevölkerung 2012 nach Familienstand und Geschlecht

Anteile in %



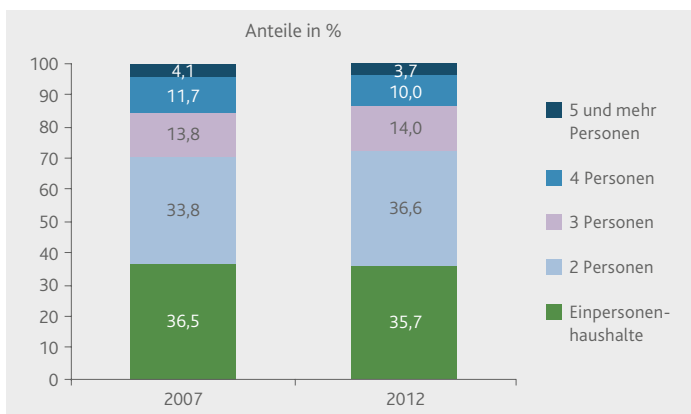
Menschen mit Migrationshintergrund sind jünger.

Bevölkerung 2011 nach Altersgruppen und Migrationshintergrund



Große Haushalte mit vier und mehr Personen werden seltener.

Haushalte 2007 und 2012 nach Haushaltsgrößen

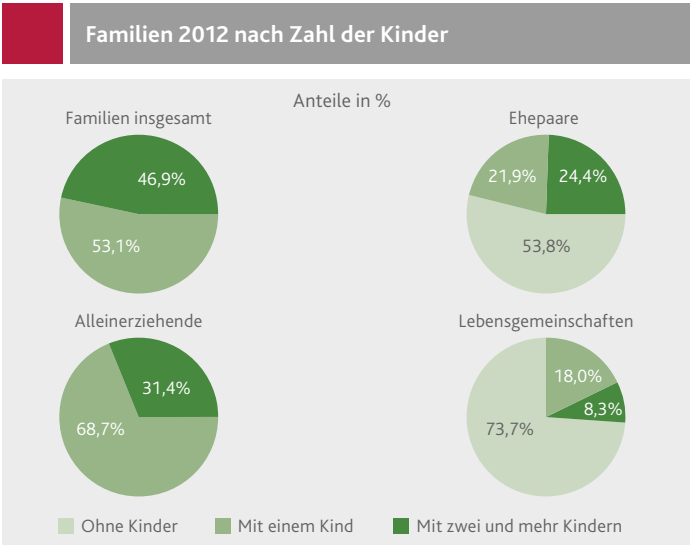


Zur Abgrenzung und Darstellung der unterschiedlichen Themen des Mikrozensus existieren verschiedene Bevölkerungskonzepte. Sie orientieren sich zum einen an dem Melderechtsrahmengesetz (MRRG) und zum anderen an dem Beziehungsgefüge der befragten Personen innerhalb eines privaten Haushalts. Für die Darstellung von Ergebnissen des Mikrozensus auf Personenebene – ohne Bezug zum Haushalts- und Familien- bzw. Lebensformkonzept – wird die Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung zugrunde gelegt. Für die Darstellung der Haushalte und ihrer Struktur wird dagegen die Bevölkerung in Privathaushalten herangezogen. Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein oder mit anderen Personen zusammen eine wirtschaftliche Einheit bilden.

Familien 2012

Merkmal	Insgesamt	Veränderung zu 2007	Anteil an insgesamt
	Anzahl	%	
Familien insgesamt	592 600	-4,7	100
mit 1 Kind	314 800	3,6	53,1
mit 2 und mehr Kindern	277 900	-12,5	46,9
Ehepaare	430 900	-7,7	72,7
mit 1 Kind	203 800	2,5	34,4
mit 2 und mehr Kindern	227 100	-10,8	38,3
Alleinerziehende	132 900	8,0	22,4
mit 1 Kind	91 300	8,9	15,4
mit 2 und mehr Kindern	41 700	6,1	7,0
Lebensgemeinschaften	28 800	-9,4	4,9
mit 1 Kind	19 700	-7,9	3,3
mit 2 und mehr Kindern	9 100	-12,5	1,5
Kinder	960 300	-7,7	100
ohne Geschwister im Haushalt	314 800	3,6	32,8
mit Geschwistern im Haushalt	645 600	-12,3	67,2
mit einem Geschwisterkind	421 500	-12,7	43,9
mit zwei und mehr Geschwistern	224 100	-11,6	23,3

Gut 31 Prozent der Alleinerziehenden haben zwei oder mehr Kinder.



Bildung 2012

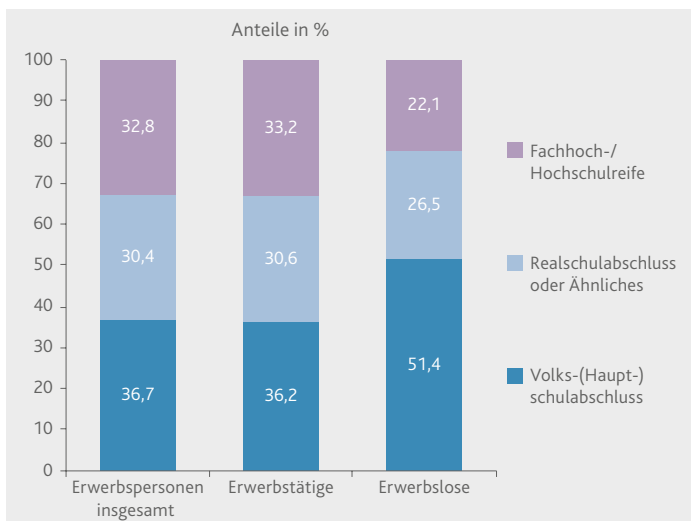
Merkmal	Insgesamt	Veränderung zu 2007	Anteil an insgesamt
	Anzahl	%	
Schulischer Abschluss			
Fachhoch-/Hochschulreife	873 500	16,0	100
Frauen	402 000	20,0	46,0
Männer	471 500	12,7	54,0
Realschulabschluss oder Ähnliches	797 900	6,2	100
Frauen	455 500	2,7	57,1
Männer	342 400	11,4	42,9
Volks-(Haupt-)schulabschluss	1 543 700	-10,0	100
Frauen	789 000	-10,0	51,1
Männer	754 700	-7,5	48,9
Noch in schulischer Ausbildung bzw. nicht schulpflichtig	646 400	-10,2	100
Frauen	311 500	-10,9	48,2
Männer	334 900	-10,8	51,8
Ohne Abschluss, unbekannt	136 700	25,8	100
Frauen	74 100	28,0	54,2
Männer	62 500	22,9	45,7

Beruflicher Abschluss von Erwerbstätigen¹			
Fach-/Hochschulabschluss, Promotion	323 500	x	100
Frauen	132 900	x	41,1
Männer	190 500	x	58,9
Fachschulabschluss, Meister-/ Technikerausbildung oder Ähnliches	203 000	x	100
Frauen	77 700	x	38,3
Männer	125 300	x	61,7
Lehrer-/Berufsausbildung	1 049 800		100
Frauen	497 400	x	47,4
Männer	552 400	x	52,6
Ohne Abschluss, unbekannt	393 600	x	100
Frauen	194 000	x	49,3
Männer	199 700	x	50,7

¹ Aufgrund methodischer Änderungen können keine Veränderungsraten berechnet werden.

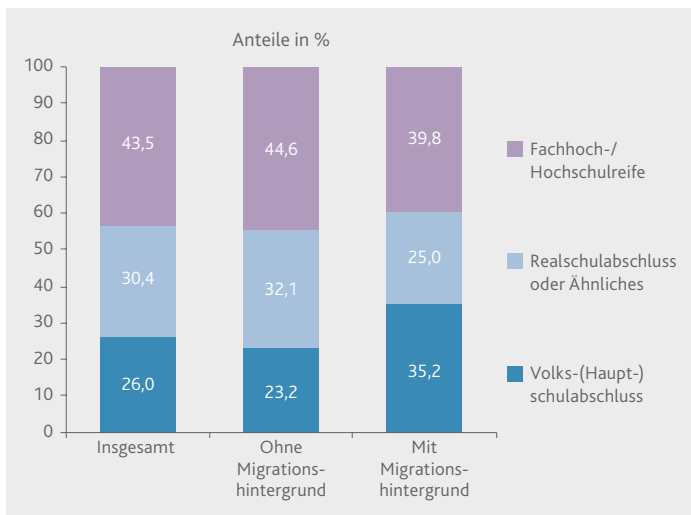
Erwerbstätige besitzen häufiger höhere Schulabschlüsse als Erwerbslose.

Erwerbspersonen 2012 nach ausgewählten Bildungsabschlüssen



Junge Menschen mit Migrationshintergrund* zwischen 25 und 35 Jahren haben häufiger einen Volks-/Hauptschulabschluss.

Bevölkerung 2011 im Alter von 25 bis unter 35 Jahren nach Schulabschlussarten und Migrationshintergrund



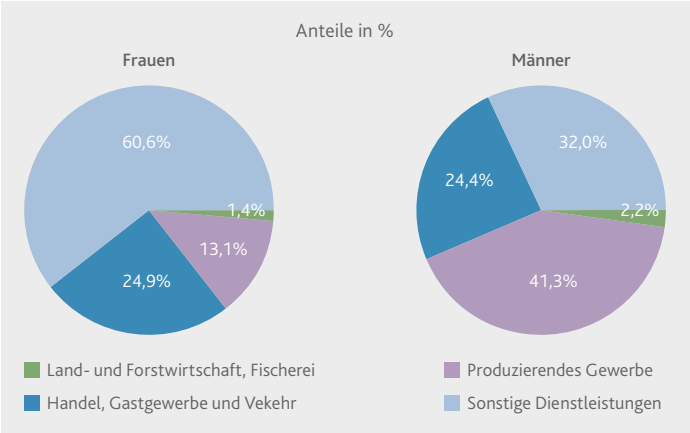
*Daten zum Migrationshintergrund beziehen sich auf das Jahr 2011.

Erwerbstätigkeit 2012

Merkmal	Insgesamt	Veränderung zu 2007	Anteil an insgesamt
	Anzahl	%	
Bevölkerung insgesamt	3 998 100	-1,3	100
Erwerbspersonen	2 052 600	0,8	51,3
Erwerbstätige	1 969 800	2,9	49,3
Erwerbslose	82 800	-31,8	2,1
Nichterwerbspersonen	1 945 500	-3,3	48,7
Erwerbstätige nach Stellung im Beruf	1 969 800	2,9	100
Angestellte	1 147 500	21,1	58,3
Arbeiterinnen/Arbeiter	396 900	-24,5	20,1
Selbstständige	203 500	-1,1	10,3
Beamteninnen/Beamte	126 500	-1,6	6,4
Mithelfende Familienangehörige	14 100	-44,7	0,7
Auszubildende	81 300	-11,5	4,1
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen insgesamt	1 969 800	2,9	100
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	36 100	-31,5	1,8
produzierendes Gewerbe	559 600	-3,3	28,4
Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Kommunikation	485 300	8,9	24,6
sonstige Dienstleistungen	888 800	6,1	45,1

Frauen sind überwiegend in den Dienstleistungsbereichen tätig.

Erwerbstätige 2012 nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen



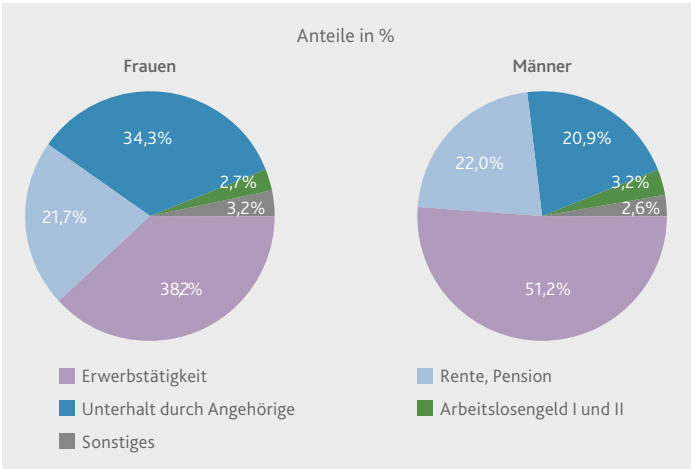
Einkommen 2012 und Armutsgefährdungsquote 2011

Merkmal	Insgesamt	Veränderung zu 2007	Anteil an insgesamt
	Anzahl	%	
Bevölkerung mit überwiegendem Lebensunterhalt aus			
Erwerbstätigkeit	1 783 700	4,4	44,6
Rente, Pension	874 300	2,0	21,9
Unterhalt durch Angehörige	1 107 300	-11,9	27,7
Arbeitslosengeld I und II	116 400	-21,9	2,9
Sonstige ¹	116 200	50,5	2,9
Haushalte mit monatlichem Nettoeinkommen			
unter 1 300 EUR	413 800	-19,2	23,7
1 300–2 600 EUR	671 800	-4,0	38,5
2 600 EUR und mehr	661 400	22,3	37,9
Armutsgefährdungsquote ²			
Insgesamt	15,1	x	x
Frauen	16,2	x	x
Männer	14,1	x	x
Mit Migrationshintergrund	27,5	x	x
Frauen	27,7	x	x
Männer	27,4	x	x

1 Eigenes Vermögen, Sozialhilfe, sonstige Unterstützung, Elterngeld, laufende Hilfen zum Lebensunterhalt. –
2 Armutsgefährdungsquote gemessen am Bundesmedian.

Überwiegender Lebensunterhalt bei Männern häufiger durch eigene Erwerbstätigkeit als bei Frauen.

Bevölkerung 2012 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht



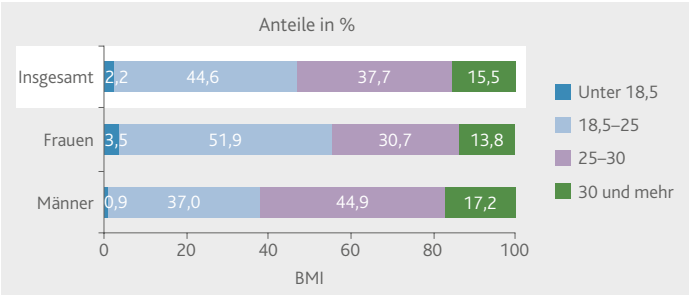
Gesundheit¹ 2009

Merkmal	Einheit	Insgesamt	Frauen	Männer
Durchschnittliche Körpergröße	m	1,7	1,7	1,8
Durchschnittliches Körpergewicht	kg	76	68	84
Body-Mass-Index ²	kg/m ²	25,6	25,0	26,6

Frühere Raucher	Anzahl	587 200	225 800	361 400
Nie geraucht	Anzahl	1 522 000	914 000	607 000
Gelegentliche Raucher	Anzahl	107 500	53 000	54 400
Regelmäßige Raucher	Anzahl	601 000	257 400	343 700

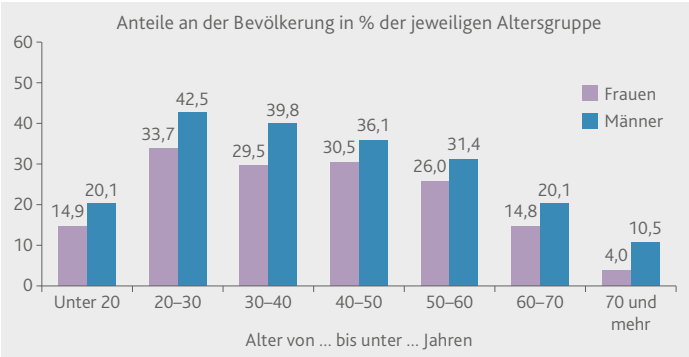
Männer haben häufiger Übergewicht als Frauen.

Body-Mass-Index der Bevölkerung ab 18 Jahren 2009



Die meisten Raucherinnen und Raucher sind zwischen 20 und 30 Jahren³.

Raucher 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht



1 Fragen zur Gesundheit werden im Mikrozensus alle vier Jahre gestellt. – 2 Der Body-Mass-Index errechnet sich, indem man das Körpergewicht (in Kilogramm) durch das Quadrat der Körpergröße (in Metern) teilt. – 3 In die Auswertung wurden nur Personen ab 15 Jahren einbezogen.

Der Mikrozensus – eine Haushaltsbefragung

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. In Rheinland-Pfalz werden jährlich rund 40 000 Personen in 18 000 privaten Haushalten und Gemeinschaftsunterkünften stellvertretend für die gesamte Bevölkerung zu ihren Lebensbedingungen befragt. Dies sind ein Prozent der Bevölkerung. Die Personen werden nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren ausgewählt.

Seit 1957 stellt der Mikrozensus kontinuierlich wichtige Daten zur Bevölkerungsstruktur sowie zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung bereit. Mit Informationen zu Familie und Lebenspartnerschaft, Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit, Beruf und Ausbildung hat sich der Mikrozensus zu einer wichtigen Datenquelle entwickelt. Genutzt werden die Statistiken von Verantwortlichen aus Parlamenten und Verwaltung, von der Wissenschaft und von der breiten Öffentlichkeit.

Um die Situation auf dem europäischen Arbeitsmarkt beurteilen zu können, sind Daten zur Erwerbstätigkeit unverzichtbar. Das Frageprogramm des Mikrozensus enthält deshalb seit 1968 auch Fragen, die zufällig ausgewählte Personen in allen EU-Staaten beantworten, und stellt so auch international vergleichbare Daten bereit. Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf der Volkszählung 1987 mit den jeweils fortgeschriebenen Veränderungen. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt auf Grundlage des Zensus 2011 aktualisiert.

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.mikrozensus.rlp.de

Auskunftsdienst:

Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
E-Mail info@statistik.rlp.de

Fachreferat:

Telefon 02603 71-4810
Telefax 02603 71-194810
E-Mail mikrozensus@statistik.rlp.de

Vertriebe der Veröffentlichungen:

Telefon 02603 71-2450
Telefax 02603 71-194322
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de



Für Smartphone-Besitzer:
Bildcode scannen.
Dort erhalten
Sie weitere Informationen zum
Mikrozensus.

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Erschienen im Juni 2013
Foto: Simone Emmerichs

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2013
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.